

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs

DFV INTERN

Mitteilungen, Berichte und Fotos aus dem
Deutschen Fährschiffsverein e.V.
Ausgabe 31 | Mai 2019



Jahreshauptversammlung des DFV
Fotos aus Wolgast, Warnemünde, Nordfriesland und Travemünde
Unterwegs nach Helsinki
Bildungsurlaub in Ostfriesland

Editorial und Inhalt

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs

Gute Aussichten

„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.“ So lautet eine alte Volksweisheit die mir spontan einfiel, als ich die Themen, Beiträge und Bilder des neuen Intern vor mir liegen sah. Viele Mitglieder waren auf irgendwelchen Reisen, sei es zum Vergnügen oder als „Dienstreise“, und haben uns ihre Berichte und viele schöne Fotos von zahlreichen Schiffen mitgebracht. Zwei Mitglieder haben sogar die gleiche Reise gemacht und es stört gar nicht, beide Texte hier nebeneinander zu stellen, da jeder seine eigene, subjektive Sicht schildert und beide Reisebeschreibungen interessant sind. All diese Geschichten und Bilder machen Appetit auf mehr und laden zu einer Reise an die See oder auf einer Fähre ein. Das Intern lebt von diesen Einsendungen und Beiträgen und die Redaktion freut sich über jeden einzelnen Beitrag – seien es nun Bilder oder Reiseberichte oder beides zusammen. Gleichzeitig möchten wir uns bei allen bedanken, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben!

Auch die Intern-Redaktion ist gerade von einer Tour zu Fähren rund um das Kattegat zurück und wird vermutlich in der nächsten Ausgabe etwas davon zeigen. Einen kleinen Vorgeschmack gibt es schon auf der Titelseite und auf dem Rücktitel. Alles in allem sind das gute Aussichten für uns „Shiplover“ und auch für das Intern und so darf es gerne bleiben.

Damit wünscht die Redaktion allen Leserinnen und Lesern eine spannende Lektüre und ein schönes Frühjahr.

Euer Martin Kursawe

Inhalt dieser Ausgabe

Vereinsnachrichten Jahreshauptversammlung des DFV Vereinsfahrt 2020 DFV Kalender 2020 Termine von Stammtischen	ab Seite 3
Flohmarkt	ab Seite 4
Schnappschüsse Wolgast Nordfriesland Warnemünde Travemünde Kreuz und Quer Unterwegs nach Helsinki	ab Seite 5
Unterwegs Finnlines' Star-Klasse Auf der Harle Ostfriesland	ab Seite 13

Impressum

DFV INTERN - das elektronische Mitteilungsblatt des Deutschen Fährschiffsvereins.

Redaktion: Martin Kursawe, Torsten Noelting

Titelfoto: Die FINNTRADER einlaufend in Travemünde.
Foto: Torsten Noelting

Foto Rücktitel: Der Katamaran FJORD CAT hat schon gut Fahrt aufgenommen, bevor er schwungvoll die Molenköpfe von Hirtshals passiert.
Foto: Martin Kursawe

Für die Beiträge und Fotos in dieser 31. Ausgabe bedanken wir uns bei: Tim Becker, Eckhard Bohm, Wolfgang Bohnsack, Hans-Joachim Hellmann, Christian Klein, Holger Noelting, Heino Sehlmann und Marko Stampehl.

Die nächste Ausgabe des **DFV INTERN** erscheint Mitte August 2019.

Intern(es) aus dem DFV

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs



Das Rahmenprogramm zur Jahreshauptversammlung des DFV - eine unterhaltsame und informative Führung durch das Hafenumuseum. Foto: Marko Stampehl



Das Restaurant PORT war eine passende Location für Präsentation, Diskussion und Vorstandswahl. Foto: Marko Stampehl

DFV-Mitgliederversammlung 2019

Die jährliche Mitgliederversammlung fand am 16.03.2019 im Restaurant PORT im Hafenumuseum Bremen statt. Anwesend waren 15 Mitglieder inklusive des kompletten Vorstandes.

Zunächst gab es für alle Anwesenden eine etwa 90-minütige Führung durch das Hafenumuseum, bevor wir uns im Restaurant PORT zusammensetzten, um gemeinsam zu speisen und zu tagen. Nach den üblichen Formalitäten berichtete der Vorsitzende R. C. Schöttker über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und die Veröffentlichungen und Internetaktivitäten. So ist die Website zwar umgezogen, aber immer noch nicht voll funktionsfähig (was dieses Jahr geändert werden soll). Einen Blick auf die aktuelle Mitgliederzahl (410 Personen) gab es ebenso wie auf die vergangenen Vereinsfahrten und die regionalen Stammtische. Es wurde vom

Vorstand der Wunsch geäußert, auch jenseits der Küstenbundesländer Stammtische zu etablieren, was aber bisher an der weiten räumlichen Streuung der dortigen Mitglieder scheiterte. Wenn es dort Interessierte gibt, dürfen sie sich gerne per Mail an den Vorstand wenden, der dann unterstützend mitwirkt!

Anschließend berichtet der Schatzmeister zur Kassenlage des Vereins und nannte einen Jahresetat von knapp 16.000 Euro für 2018. Da sich Einnahmen und Ausgaben nahezu ausglich, gibt es ein neutrales Endergebnis des vergangenen Geschäftsjahres.

Die Kassenprüfer berichteten schriftlich und attestierten eine einwandfreie Kassenführung.

Daraufhin wurde aus der Versammlung die Entlastung des Vorstandes beantragt und einstimmig erteilt.

Es folgten nun turnusgemäß Vorstandswahlen. Das Ergebnis lautet kurz zusammengefasst: der alte Vorstand ist auch der Neue. Ralph Christian Schöttker, Marko Stampehl und Stefan Kaminski sind von der Versammlung in ihren Ämtern bestätigt worden. Weiterhin wurden in der Folge Christian Bardelle und Ralph Prüssmann zu den neuen Kassenprüfern gewählt.

Danach wurde das Thema Vereinsfahrt erörtert. Auf vielfachen Wunsch wurde wieder für eine Nachtfähre votiert und Großbritannien ins Auge gefasst. Für 2020 soll mal wieder eine Vereinsfahrt im Frühjahr versucht werden, entweder um den 1. Mai oder um Pfingsten herum.

Für die nächste Jahresversammlung wurden nun Vorschläge erörtert. Unter den Optionen Hamburg, Travemünde, Helgoland und

Intern(es) aus dem DFV / Flohmarkt

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs

Leer setzte sich der historische Dampfer „Prinz Heinrich“ in Leer als Tagungsort durch. Ein dortiges Vereinsmitglied war auch zur DFV-Versammlung anwesend und wird den Kontakt herstellen. Zum Thema Veröffentlichungen gab es eine längere Diskussion über die Vertragssituation mit dem Verlag Frank Heine. Aus der Versammlung ergab sich dann der Auftrag, zu prüfen, ob der Verein auch allein als Verleger und Herausgeber aktiv werden kann. Es folgte eine kurze Erklärung zur neuen Verantwortlichkeit des INTERN und ein Rück- und Ausblick zu den Kalenderthemen und -verkaufszahlen. Außerdem wurde das Thema für das nächste Jahr bekanntgegeben. Zu den Beteiligungsmöglichkeiten lest bitte die Extrameldung zum Kalender.

Danach wurde berichtet, was die neue Archiv-Arbeitsgruppe seit der letzten Jahresversammlung herausgefunden und besprochen hat. Es soll eine Einigung erfolgen, was alles aufgehoben wird und dass dies möglichst weitgehend in digitalisierter Form passiert. Eine Anmietung von Lagerräumen wird als kostenintensiv und wenig nutzerfreundlich angesehen. Unklar ist auch noch, was Eingang finden soll und wie eine mögliche Nutzung durch Vereinsmitglieder aussehen kann. Der Vorstand wird sich weiter Gedanken darum machen und erneut dazu berichten.

Zuletzt wurde aus der Versammlung angeregt, die Website des Vereins attraktiver zu gestalten und öfter zu aktualisieren, um z.B. potentielle Neumitglieder leichter zu gewinnen und die Seite insgesamt noch interessanter zu machen.

DFV-Vereinsfahrt 2019

Eine Minicruise soll es in diesem Jahr wieder werden: IJmuiden - Newcastle - IJmuiden. Am frühen Abend des 3. Oktober werden die Teilnehmer mit der PRINCESS SEAWAYS oder der KING SEAWAYS in See stechen. Die An- und Abreise nach und von IJmuiden erfolgt individuell. Nach dem Festmachen im Port of Tyne gibt es ausreichend Gelegenheit, die nordenglische Stadt Newcastle

zu erkunden, bevor gegen 18:00 Uhr die Rückreise beginnt. Das genaue Reiseprogramm wird zur Zeit vorbereitet und zusammen mit dem üblichen Buchungsformular in der FERRIES-Ausgabe 2-19 veröffentlicht.



DFV-Kalender 2020

„In Fahrt“, „In voller Fahrt“ oder „Auf Kurs“ sind die Arbeitstitel für die nächste Ausgabe des DFV-Kalenders.

Wir suchen Bilder von Fähren, die auf dem Foto eindeutig in Fahrt sind. Vielleicht wird es dann ein Kalender, der den Titel „In voller Fahrt“ trägt, weil wir viele schöne große Bugwellen auf den Fotos haben. Es gibt keine Einschränkung, was Größe, Alter, Form und Farbe der Schiffe betrifft, auch das Alter der Aufnahme spielt keine Rolle. Hier nochmal die technischen Anforderungen an die Fotos: Die Bilder sollten im Seitenverhältnis 3:2 oder 4:3 vorliegen und minimal 2.500 x 1.700 Pixel groß sein. Für die Einsendungen steht die E-Mailadresse redaktion.kalender@faehrverein.info zur Verfügung. Einsendeschluss ist der 14. Juli 2019.

Stammtisch-Termine

Stammtisch Bremen

Wann: Donnerstag, 16. Mai 2019 ab 19:00 Uhr
Wo: Restaurant PORT im Speicher XI in Bremen
Anmeldung: rsc@faehrverein.info

Stammtisch Niedersachsen

Wann: Freitag, 05. Juli 2019 ab 19:00 Uhr
Wo: Restaurant Eat with Heart in Wolfsburg
Anmeldung: tn@faehrverein.info

Stammtisch Hamburg

hat gerade stattgefunden

Termininfo: dfvtreff.hamburg@faehrverein.info

Flohmarkt

Michael Speckenbach sammelt für das Projekt Bowspirit Kids und schreibt an die Intern-Redaktion:

„Die Bowspirit Kids wollen kranken und traumatisierten Kindern helfen und ihnen „Erholung von der Krankheit“ und den Aufenthalt auf einem schwimmenden Erholungscamp ermöglichen.“

Zugunsten der Crowdfundinginitiative der Bowspirit Kids verkaufe ich meine umfassende Schiffsbibliothek. Übersichten der zum Verkauf stehenden Bücher, Zeitschriften und Jahrbücher sind hier auf der [Website der Bowspirit Kids Group](#) abrufbar. Die Publikationen sind überwiegend sehr gepflegter Erstbesitz. Mach mit und lass eine großartige Idee wahr werden.“

Schnappschüsse - Wolgast

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs



Diese drei Oldies liegen im Wolgaster Stadthafen und wurden im Februar vom Tim Becker eingefangen. DER STRALSUNDER (links oben) wurde 1957 auf der Volkswerft Stralsund gebaut, allerdings mit einem anderen Ruderhaus, wie es [hier](#) auf der Website von Uwe Giesler zu sehen ist. Bis 1991 war das Schiff als Personenfähre zwischen Stralsund und Altefähr auf Rügen im Einsatz. Seit 2009 führt die Wolgaster Personenschiffahrt mit DER STRALSUNDER Ausflugsfahrten auf dem Peenestrom durch.

Die KLOAR KIMMING (links unten) wartet seit 2009 auf eine neue Aufgabe. Eine solche zu finden wird durch die Tatsache erschwert, dass in das 1972 bei der Mützelfeldtwerft Cuxhaven als WESTERLAND gebaute Seebäderschiff 2008

Kammern für 45 Monteure eingebaut worden waren, um als Wohnschiff für den Bau des Windparks alpha ventus eingesetzt zu werden. Mehr Informationen zur bewegten Geschichte des Schiffes gibt es bei [fakta om fartyg](#) oder bei [Wikipedia](#).

Das Eisenbahndampffährschiff STRALSUND wurde 1890 auf der Ferdinand-Schichau-Werft in Elbing für das Eisenbahntrajekt Stralsund-Rügen gebaut. Noch bis 1991 war es als Eisenbahnfähre in Wolgast in Betrieb, wenn auch seit 1986 ohne eigenen Antrieb. Heute gehört es als technisches Museum der [Stadt Wolgast](#). Seit 2014 kümmert sich der [Förderverein Dampf-Eisenbahnfährschiff STRALSUND e.V.](#) um Wert-erhaltungsmaßnahmen und Veranstaltungen.

Schnappschüsse - Nordfriesland

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs



Zwei Tage vor Saisonstart liegt die SEEADLER am 17.04. klar in Schlüttsiel. Foto: Heino Sehlmann



Obwohl die Reederei Rahder an Sven Paulsen (Adler-Schiffe) verkauft wurde, präsentierte sich die OL BÜSUM am 18.04. noch mit der gewohnten Rahder-Schornsteinmarke. Foto: Heino Sehlmann



Die NORDFRIESLAND vormittags am 19.04. in Tammensiel (Pellworm). Später ging es zu den Seehundsbänken mit dem obligatorischen Seetierfang unterwegs. Foto: Heino Sehlmann



Schwungvoll nähert sich die ADLER V am 19.04. Strucklahnungshörn. Die Hallig Nordstrandischmoor und ein Besuch der Seehundsbänke standen auf dem Programm. Foto: Heino Sehlmann

Schnappschüsse - Warnemünde

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs



Einen „fotografenfreundlichen“ Fährfahrplan der in Rostock operierenden Reedereien nutzte im Februar Torsten Noelting. Zwischen 12:30 Uhr und 13:00 Uhr liefen Fähren aus drei Richtungen auf Warnemünde zu und passierten wie an einer Perlenkette aufgefädelt die Mittelmole - ein um die Mittagszeit idealer Fotostrandort. Aus dem nördlichen Gedser kommend führte die COPENHAGEN den Korso an, gefolgt von der PETER PAN - die auf ihrem Weg von Travemünde nach Trelleborg fährplanmäßig einen Zwischenstopp in Rostock einlegte - in die Fahrinne einschwenkte. Die MECKLENBURG-VORPOMMERN setzte, aus Trelleborg kommend, den Schlusspunkt unter Teil 1 der Einlaufparade.

Schnappschüsse - Warnemünde

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs



90 Minuten später begann Teil 2. Die BERLIN lief gegen 14:30 Uhr ein, kurz nach 15:00 Uhr passierte die NILS HOLGERSSON aus Trelleborg kommend den Kopf der Ostmole. Sie legte in Rostock ebenfalls einen Stopp ein, bevor es zum eigentlichen Zielhafen Travemünde ging. Im Seekanal begegnete sie der schon wieder auslaufenden BERLIN.

Am Sonntag davor nahm Stena Line fahrplanmäßig nicht am mit täglichen Fotoshooting teil. Teilnehmer am Fahren-Korso waren die COPENHAGEN, die SEAGARD und die NILS HOLGERSSON, die abwechselnd mit der PETER PAN die Tagesüberfahrt Travemünde-Rostock-Trelleborg durchführte.

Schnappschüsse - Travemünde

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs



Der blaue Himmel über Travemünde lässt nicht unbedingt vermuten, dass die Aufnahmen der FINNKRAFT und der FINNSEA im November 2018 entstanden sind. Letztgenannte ging wenige Tage danach zur Verlängerung in die Remontowawerft nach Danzig. Bei einer Länge von nun 217,40 m stehen rund 4.200 Spurmeter für den LKW-Transport zur Verfügung. Fotos: Tim Becker



Zum Jahresauftakt 2019 wurden zwei seltene Gäste in Travemünde gesichtet. Die GUTE, die auf den ersten Blick wie ein Frachter wirkt, aber 63 Kabinenplätze hat, war im Januar für kurze Zeit von TT-Line als Werftvertretung gechartert. Die STENA VINGA wurde als Werftvertretung für die URD auf der Route nach Liepaja eingesetzt. Fotos: Tim Becker

Schnappschüsse - Kreuz und Quer

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs



Die COPERNICUS (links, Bj. 1995) und die WOLIN (rechts, Bj. 1986) pendeln - hier Anfang März 2019 - für Unity Line zwischen dem schwedischen Trelleborg und dem polnischen Swinoujscie. Fotos: Tim Becker



Mit der KOPERNIK (Bj. 1977 ex ROSTOCK) - hier 2016 unterwegs - hat im März noch ältere Tonnage die Flotte der polnischen Reederei verlassen. Foto: Martin Kursawe



Die BALTIVIA - hier im März 2019 in Swinoujscie - hat in ihren 38 Dienstjahren schon viele Schornsteinmarken getragen. Seit 2013 verkehrt sie zwischen Ystad und Swinoujscie. Foto: Tim Becker

Schnappschüsse - Kreuz und Quer

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs



Hell erleuchtet verließ die MEIN SCHIFF 2 am 3. Februar 2019 Bremerhaven. Sechs Tage später fand in Lissabon die Taufe statt. Foto: Christian Klein



Die Havarie der VIKING SKY im März vor Norwegen machte Schlagzeilen. Mit rund zwei Wochen Verspätung ging es im April durch den NOK nach Kiel. Foto: Hans Joachim Hellmann



Die KYDON verlässt am Abend des 21.03.2019 Santo Domingo. 1990 bei Mitsubishi als HERMES gebaut verband das Schiff die japanischen Orte Iwanai (Hokkaido) und Naoetsu (Honshu). Von 1998 an befuhr die Fähre als SOFOKLIS VENIZELOS, SOPHOCLES VENICELOS und SOPHOCLES V. diverse Routen im Mittelmeer. Seit 2017 ist sie für Ferries del Caribe zwischen Santo Domingo (Dominikanische Republik) und San Juan (Puerto Rico) unterwegs. Im Mai 2017 kollidierte die KYDON mit der Kaimauer in Santo Domingo. Da die Seitenrampe bereits heruntergelassen war, entstand sowohl am Schiff als auch an Land erheblicher Sachschaden. Hier kann man sich ein Bild vom Ausmaß der Schäden machen.
Fotos: Holger Noelting

Schnappschüsse - Unterwegs nach Helsinki

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs



Die SILJA SERENADE in Helsinki - links im Juli 2018 von Eckard Bohm, rechts zusammen mit der GABRIELLA von Christian Klein im Februar 2019 aufgenommen. Beide waren mit der FINNLADY nach Helsinki unterwegs. Kurze Reiseberichte gibt es ab der nächsten Seite.



Während Eckard Bohm die ROBIN HOOD auf der Rückfahrt nach Travemünde vor das Objektiv fährt, erwischt Christian Klein die TOM SAWYER auf der Hinfahrt nach Helsinki.

Unterwegs - Finnlines' Starklasse

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs

Wenn zwei das Gleiche tun, ist es noch lange nicht dasselbe. Deshalb gibt es in dieser Ausgabe gleich zwei Kurzberichte von Fährfahrten nach Helsinki.

Mit der Star-Klasse nach Helsinki (1)

Text und alle Fotos von Eckhard Bohm

Um es vorweg zu sagen: Ich bin kein Ferry-Spotter, dessen Glückshormonspiegel steigt, wenn er nach langer Suche ein Foto von einer seltenen Fähre macht. Ich habe als Seefahrt-affiner Diplom-Ingenieur mit Interesse die Fortschritte bei der Konstruktion von Fährschiffen verfolgt. Die Entwicklung von der 1965er NILS HOLGERS-SON zur COLOR FANTASY, SILJA SERENADE oder VIKING GRACE ist schon beeindruckend. Im Laufe der Jahre sind auf Urlaubsreisen mit meiner Frau sicher 60 Fährfahrten auf Nord- und Ostsee zusammen gekommen. Im Juli 2018 zieht es uns wieder einmal nach Finnland, wieder einmal buchen wir bei Finnlines, wieder einmal geht es an Bord eines Schiffes der Star-Klasse.

Es ist 22:45, als wir den Check-In-Schalter am Skandinavienkai erreichen. Unser Schiff, die FINNMAID von Finnlines liegt dort schon seit gut einer Stunde, und das emsige Entladen der Trailer ist in vollem Gange. Es wird unsere 7. und 8. Reise mit Finnlines zwischen Travemünde und Helsinki sein. Von den früheren Reisen wissen wir: Das Boarding beginnt frühestens gegen 23:30, also sind wir gut in der Zeit. Als einer der zuletzt Angekommenen wird uns dennoch oder gerade deshalb ein perfekter Parkplatz direkt am Eingang zum Passagierbereich auf Deck 8 zugewiesen - so können wir die Türen unseres PKW weit öffnen und brauchen das Gepäck nicht zwi-



Der nächtliche Blick auf das Wetterdeck der FINNLADY zeigt den Ro-Pax-Charakter. Die Schiffe der Star-Klasse wurden zwischen 2006 und 2007 an zwei Standorten von Ficantieri gebaut.

schen den eng parkenden Fahrzeugen hindurch zum Ausgang schleppen. Während draußen die letzten Trailer verstaut werden, nehmen wir unsere geräumige, jetzt in frischen Farben neu gestaltete Außenkabine in Besitz. Auch aus früherer Erfahrung wissen wir: Die kräftig in Richtung des Kopfendes des Doppelbetts blasende Klimaanlage kann zwar

hinsichtlich der Temperatur aber nicht der Luftmenge reguliert werden. Um also nicht im direkten „Polarwind“ zu liegen, haben wir schmales Tesakrep dabei. Der Luftauslass in Richtung Kopfkissen wird damit gebändigt.

Das Ablegen um 3:00 verschlafen wir und wer-



Die NORDLINK im Maßstab 1:1250. Die jüngste der fünf Schwestern der Star-Klasse ist jetzt als FINNSWAN unterwegs und pendelt aktuell zwischen Kapellskär und Naantali.



Originelle Schilder weisen den Passagieren der FINNLADY den richtigen Weg.

den erst „mitten“ auf der Ostsee, in der riesige Algenfelder schwimmen, wieder wach. Die für Touristen unchristlichen Ankunfts- oder Abfahrtszeiten der Finnlines Schiffe in Travemünde sind wohl dem Frachtverkehr geschuldet. Schließlich sind die Ro-Pax-Fähren vor allem Frachtfähren, die auch Passagiere mitnehmen.

Die drei zwischen Travemünde und Helsinki verkehrenden Schiffe hatten im Laufe des vergangenen Jahres einen Werftaufenthalt, wobei neben neuer Umwelttechnik - Finnlines gibt an, für die Reduzierung der Umweltbelastungen durch ihre Ostseeflotte 100 Millionen Euro ausgegeben zu haben - die Passagierbereiche teilweise neu gestaltet wurden. Die Kabinen, zumindest

Unterwegs - Finnlines' Starklasse

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs

die geräumigen A4-Außenkabinen, erhielten am Kopfende des Doppelbettes eine helle Fototapete mit der Darstellung einer voll im Wind liegenden Segeljacht. Auch die braune Tagesdecke auf dem Bett wurde ebenso wie der Teppichboden ersetzt, so dass der ganze Raum nun lichter wirkt.

Hatte ich nach unseren ersten Reisen noch von Fahren mit Stehplätzen gesprochen, da zwischen den Mahlzeiten, wenn das große Restaurant nicht zugänglich ist, unter Deck nur 150 - 200 Sitzplätze für über 500 Passagiere vorhanden waren, so hat sich das in den vergangenen Jahren peu à peu verbessert. Rechts und links der Bar sind nun Bereiche, die man auch zwischen den Mahlzeiten nutzen kann. Allerdings ist es dort, wenn das „Entertainmentprogramm“ aus einem extrem laut vortragenden Gesangsduo besteht, einfach zu laut. Will man einen ruhigeren Platz, muss

man in die Kabine - nur gut, wenn man dann eine Außenkabine gebucht hat.

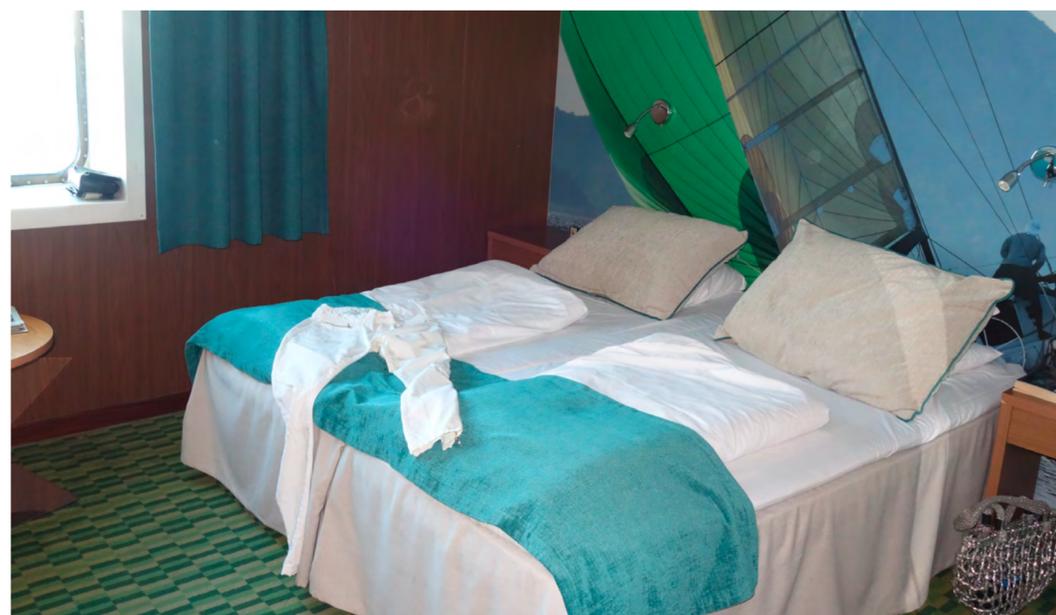
Das Speisenangebot ist im Bereich der Vorspeisen ausgesprochen gut. Bei den warmen Gerichten ist es bei einem Buffet systembedingt stets so, dass die warmen Speisen auf die Gäste warten. Das ist für die Speisen und damit auch für die Gäste von Nachteil. Auf der Hinfahrt waren wir frühzeitig am Buffet, und beispielsweise der Elchbraten war köstlich - auf der Rückfahrt kamen wir später, und er war zäh, schuhsohlenartig - dieser Elch war daher wohl leider umsonst gestorben! Nun gut, es gab noch Osso Bucco, und da richtet langes Warmhalten keinen großen Schaden an. Die Desserts ließen dann wieder kaum Wünsche offen. Die Weinauswahl war hinsichtlich Angebot und Preisen akzeptabel. Besonders erwähnenswert ist die Freundlichkeit der Mitarbeiter,

die sich um das Wohl der Passagiere kümmern. Ob beim Einparken, an der Rezeption, an der Bar oder im Mare Baltikum Restaurant - man begegnet stets einem freundlichen Lächeln.

Wie üblich macht die Fähre ohne Verspätung am Kai fest und nur 20 Minuten später sind wir auf der Autobahn nach Savonlinna, wo wir seit Jahren die dortigen Opernfestspiele in der alten Wasserburg Olavinlinna besuchen.

Nach fünf Tagen dort und weiteren fünf in Helsinki geht es wieder an Bord. Dieses Mal ist es die FINNLADY. Die Abfahrtszeit in Helsinki um 17:00 ist sehr angenehm, dafür verlässt man das Schiff am nächsten Tag in Travemünde erst um 22:00. Will man dann nicht die Nacht auf der Autobahn verbringen, bedeutet das eine Übernachtung im Raum Lübeck. Unterwegs gab es, bevor uns ein Jahrhundertgewitter mit sintflutartigem Regen

und einer pausenlosen Blitzfolge beeindruckte, die Gelegenheit, ein paar Schiffe zu beobachten. Fazit: Ein Freund in den USA antwortete mir einmal auf meine Frage, warum er denn einen VW-Käfer und einen Cadillac habe. Ersterer, sagte er, ist transportation - zweiterer dagegen fun to ride. So krass würde ich es hier nicht ausdrücken. Eine Reise mit den Finnlines Fahren ist ein faires Angebot in angenehmer Umgebung zu reisen. Allerdings habe ich während der 1½ tägigen Reise stets einen Rückzugsbereich vermisst, in dem man bei einem Glas Wein in Ruhe ein Buch oder Magazin lesen kann. Wie eingangs aber schon erwähnt - es handelt sich hier um eine Frachtfähre, die auch Passagiere mitnimmt, und in der Nebensaison wird es wohl entspannter sein. Will man mehr Raum und Komfort, muss man eben über Schweden fahren.



2016 wurden nicht nur die 16 m² großen A4-Außenkabinen der FINNLADY deutlich aufgewertet. Alle Passagiereinrichtungen auf Deck 11 wurden in einem klassischen, typisch skandinavischen Stil umgebaut.
Fotos: Eckard Bohm

Unterwegs - Finnlines' Starklasse

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs

Mit der Star-Klasse nach Helsinki (2) Text und alle Fotos von Christian Klein

Im Februar war es mal wieder soweit, wie das Jahr davor sollte es wieder mit Finnlines nach Helsinki gehen. Wenn man fast nur Schiff fahren möchte, ist die Reise Travemünde - Helsinki - Travemünde super geeignet, da man gefühlt zwei Seetage hat, wobei es nur auf der Hinfahrt wirklich ein Seetag ist. Als Berufstätiger kann man die Reise so planen, dass nur ein Urlaubstag benötigt wird, vorausgesetzt man wohnt im Norden, fährt am Donnerstag Abend gemütlich nach Travemünde und geht gegen Mitternacht an Bord. Diese Reise im Februar zu unternehmen hat noch einen weiteren Vorteil – den unschlagbar günstigen Preis, inklusive Vollverpflegung. Im Sommer ist die Reise zu teuer. Für den dann aufgerufenen Preis kann man schon fast eine Woche AIDA fahren - ja ich weiß, ist nicht dasselbe.

Zur eigentlichen Reise gibt es nicht viel zu schreiben, einfach losfahren und genießen. Mir war klar, dass wir die Reise vom Vorjahr - mit Eisgang - nicht toppen können. Aber auch diese Reise war super. Mein Bruder und ich sind am 21.02.19 an Bord der FINNLADY gegangen und haben eine geräumige Außen-Vierbett-Kabine bezogen. Das schöne bei Fähren, im Gegensatz zu Kreuzfahrtschiffen ist, dass man spürt wie die Schiffe leben, gerade wenn sie mit 21 Knoten durch die Ostsee pflügen. Alles ist am Wackeln und Klappern, herrlich. Das Schiff war ziemlich ausgebucht, viele Reisegruppen füllten die öffentlichen Bereiche und vor allem das Buffet. Es wurde gedrängt und geschubst, als wenn es keinen Morgen danach gäbe.



Festgemacht hat die FINNLADY im Hafen Vuosaari, einem Stadtteil im Osten von Helsinki, der ca. 16 km vom Stadtzentrum entfernt ist.



Die Freiflächen auf der FINNLADY sind großzügig gehalten und bieten in alle Richtungen gute Fotostandorte sowohl für einen schönen Sonnenuntergang als auch für die voraus kreuzende STENA SPIRIT.

Wir fanden das kulinarische Angebot in Ordnung, als Fischliebhaber kamen wir voll auf unsere Kosten. Es war eine tolle Reise und für uns gilt: Travemünde – Helsinki – Travemünde: Immer wieder gerne.



Die vielen roten Schilder im Buffetrestaurants mit der Aufschrift GROUP verheißen nichts gutes.



Unterwegs - Auf der Harle

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs

Mit dem Schaufelraddampfer auf der Harle Bilder und Text von Wolfgang Bohnsack



Die CONCORDIA II auf der Harle. Mit Salon, Sonnendeck und WC bietet das kleine Seitenradschiff fast alle Annehmlichkeiten eines großen Fahrgastschiffes.

Wenn der Klassenlehrer Mitglied im DFV ist, bleibt es nicht aus, dass nach Möglichkeit jeder Ausflug eine Schifffahrt beinhaltet. Vor allem dann, wenn sich der Schulort in Küstennähe befindet. So war es auch im September des vergangenen Jahres. Ein sehr zu empfehlendes Ausflugsziel ist das Deutsche Sielhafenmuseum in Carolinensiel, für Schiffsliebhaber fast ein Muss.

Die Geschichte der Siele, Häfen, Deiche und Schifffahrt mit Küstenfischerei und Nordseetourismus wird hier anschaulich dargestellt. Mitmach-Stationen laden Kinder und Erwachsene dazu ein, Schiffe zu beladen, Knoten zu knüpfen und Navigieren selbst auszuprobieren. So gibt es ein umfangreiches Angebot der Museumspädagogik für Schulklassen. Wir haben viel über das Schiffbauhandwerk und die Segelmacherei an diesem Tag gelernt. Zum Schluss haben jede Schülerin und jeder Schüler eine Fliese bemalt, die anschließend mit nach Hause genommen werden konnte.

Früher waren diese friesischen Fliesen ein Privileg der Reeder und Kapitäne, denn nur sie konnten sich so etwas leisten. Sie verzierten die Wohnstuben der wohlhabenden Seefahrer und Kaufleute an der Küste. Nach diesem lehrreichen Vormittag ging es zum Abschluss dieses Ausflugs an Bord des Raddampfers CONCORDIA II.

Nein, die CONCORDIA II fährt nicht auf dem Mississippi, sondern im beschaulichen Ostfriesland auf dem Fluss Harle. Hier verbindet sie im Pendelverkehr den Museumshafen von Carolinensiel mit einer Anlegestelle am Siel in Harlesiel. Für diese Strecke benötigt sie ca. 45 Minuten.

Die Geschichte des Raddampfers reicht bis ins Jahr 1854 zurück. Die Harle war von großer Bedeutung für den Frachtverkehr und als Wasserweg zu den Küstenhäfen. Da die Wege und Straßen der damaligen Zeit einen Großteil des Jahres schlammig und schlecht passierbar waren, wurde 1853 von dem Carolinensiel-Orts-

vorsteher P.J. Fimmen und dem Getreidehändler W. Feßner die Aktiengesellschaft „Carolinensiel-Wittmunder-Dampfschiffahrts-Gesellschaft“ gegründet, um den Personenverkehr von Wittmund nach Carolinensiel mit dem Schiff einzurichten. So wurde im Jahr 1854 der Raddampfer CONCORDIA auf der Werft der Gebrüder Elsner in Koblenz gebaut und erreichte am 23. September 1854 Carolinensiel. Die CONCORDIA konnte neben dem Kapitän, dem Maschinisten und einem Matrosen bei voller Kohlebeladung noch 30 Passagiere mitnehmen. Sie war 13,32 m lang, 2,20 m breit und hatte einen Tiefgang von nur 0,33 m. Eine Fahrt von Wittmund nach Carolinensiel dauerte 2 ½ Stunden. Der Einsatz der CONCORDIA auf der Harle währte jedoch nicht lange. Wegen Unwirtschaftlichkeit wurde der Betrieb bereits im Jahr 1856 eingestellt. Zu wenige Passagiere nutzten die Schiffsverbindung. Bei Frost musste der Schiffsverkehr komplett eingestellt werden.

Auch wurde eine Landstraße zwischen Wittmund und Carolinensiel gebaut, die nun gegenüber dem Schiff bevorzugt wurde. So wurde der Raddampfer verkauft. Der Käufer ist jedoch nicht bekannt.

Trotz der kurzen Einsatzzeit der CONCORDIA blieben einige Unterlagen erhalten, in deren Besitz der Reeder Dieter Albrecht gelangte. Daraus entwickelte sich ein Traum des Reederehepaars Inge und Dieter Albrecht. Ein Nachbau der CONCORDIA sollte entstehen und auf der Harle zwischen Carolinensiel und Harlesiel fahren. Da Dieter Albrecht ein Mann der Tat ist, wurde dieser Traum Wirklichkeit. Inge und Dieter Albrecht bauten zusammen mit ihren Mitarbeitern in Eigenregie die CONCORDIA II. Grundlage für die Baupläne waren die alten Unterlagen der CONCORDIA. Bis hin zu den roten Schaufelrädern mit einem Durchmesser von drei Metern haben sie das gesamte Schiff selbst erbaut. Im Jahr 2000 wurde die neu erbaute CONCORDIA II zum ersten Mal zu Wasser gelassen. Auf dem Oberdeck und im mit Plüschpolstern bestückten Salon können 100 Passagiere auf dem Raddampfer befördert werden.

Die CONCORDIA II fährt als reines Binnenschiff. Sie ist ein Seitenradschiff im Stile eines Dampfers mit einem Dieselmotor als Hauptmaschine. Eine Hydraulikanlage mit zwei Motoren ermöglicht es, dass die Schaufelräder auch entgegengesetzt gedreht werden können. Maximal würde sie 12 km/h bei 60 Umdrehungen pro Minute schaffen. Die 75 Kilowatt der Maschine werden allerdings nicht voll ausgenutzt.

Unterwegs - Ostfriesland

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs

Ostfriesische Hafenwelten – Bildungsurlaub mit Nebenprogramm

Bilder und Text von Heino Sehlmann

Bildungsurlaub? Warum nicht, wenn das Thema interessant ist und die Kollegen eine Woche auf meine Mitarbeit verzichten können!

„Ostfriesische Hafenwelten – zwischen Tradition und Moderne“ gilt es zu entdecken, in der Seminarvorschau heißt es dazu: Die niedersächsischen See- und Handelshäfen stellen seit Jahrhunderten einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor

ristenfähren haben die traditionellen Fischkutter abgelöst. Aber auch Transport und Logistik als Aufgabe der modernen Reedereien sowie traditioneller und moderner Schiffsbau bestimmen heute das Bild vieler Hafenstädte und prägen den Arbeitsmarkt der Region.

Seminarort ist Potshausen, im hintersten Ostfriesland gelegen und von viel flacher Landschaft

antreten sollen, was jedoch aufgrund stürmischer Winde „abgeblasen“ werden musste. Also „Feuer frei“ für die Coolpix P 500. Die D 7200 darf zu Hause bleiben und sich für bevorstehende Aufgaben ausruhen. Darüber hinaus ist diese Woche keine Fotoreise, sondern Bildungsurlaub, und da reicht auch die kleine Fotoausrüstung.

Bei Vorstellung des Seminarprogramms lassen einige Programmpunkte aufhorchen, handelt es sich doch „dummerweise“ um Orte, die mit lohnenden Fotomotiven aufwarten können.

Programm. Mein dritter Besuch der Werft und zum ersten Mal ein Führer, der Ahnung von der Materie hat! Während wir durch die verschiedenen Hallen streifen und die nächsten Neubauten (NORWEGIAN ENCORE, IONA, SPIRIT OF DISCOVERY) bzw. Teile davon in Augenschein nehmen, hat die SPECTRUM OF THE SEAS abgelegt und nimmt mit angetauten Schleppern Kurs auf die Dockschleuse. Es könnte also jeden Moment mit der Überführung losgehen! Weit gefehlt, sie legt unverrichteter Dinge wieder an der Ausrüstungspier an. Wenig später sickert durch, dass die Überführung erneut verschoben werden muss – zu viel Wasser in der Ems. Nächster Versuch am Mittwoch. Gleichzeitig erhält der Seminarleiter die Mitteilung, dass der für den nächsten Vormittag vorgesehene Besuch des Wasser- und Schiffsfahrtsamts in Emden abgesagt werden muss. Grund: die verzögerte Überführung der SPECTRUM OF THE SEAS. Bevor jetzt ein nicht zu rechtfertigendes Programmvakuum eintritt, kommt die Gruppe spontan überein, am nächsten Morgen der SPECTRUM OF THE SEAS aufzulauern. Zugegeben, der Verfasser dieser Zeilen war nicht ganz unbeteiligt an diesem Vorschlag. Dafür wird er aber auch vom Seminarleiter beauftragt, die aktuelle Schiffsposition beim Frühstück mitzuteilen, damit dann ein günstiger Standort angefahren werden kann. Wenn's weiter nichts ist, dafür hat man doch immer „sein“ AIS dabei! Auf verschlungenen Wegen wird am Mittwochmorgen der kleine Ort Mitling angefahren. Vielleicht 200 m Fußweg bis zum Deich und direkt dahinter die SPECTRUM OF THE SEAS zum Greifen nahe. Leider ist kein zumindest halbwegs legaler Parkplatz zu bekommen. Während der Ems-Überführungen herrscht in den anliegenden Ortschaften



Es könnte losgehen, aber...

dar. Kapitäne aus Ostfriesland waren in aller Welt unterwegs. Auswandererwellen erfassten in schlechten Zeiten das Land und so fuhren von den Hafenstädten verarmte Menschen einer ungewissen Zukunft in fernen Ländern entgegen. Früher waren Fischerei und Seefahrt Lebensgrundlage der Küstenbewohner. Heute sind die Hafenstädte oft vom Tourismus geprägt, Yachthäfen und Tou-



Ein beeindruckender Anblick, auch bei Nieselregen

umgeben. Die nächsten Städte sind Leer und Papenburg (was aber schon im Emsland liegt!). Seminarbeginn ist Montag der 18.03.2019 um 14:00, folglich wird die Anreise noch für einen Abstecher nach Papenburg genutzt, um die am Werftkai liegende SPECTRUM OF THE SEAS abzulichten. Diese hätte eigentlich schon am vorhergehenden Wochenende die Emsüberführung

- Besichtigung der Meyer Werft
- Exkursionen nach Emden, Leer und Oldersum
- Kutterfahrt auf der Ems von Ditzum aus
Selbstverständlich habe ich vorher bei AIS die „Großwetterlage“ sondiert, und vielleicht ergibt sich die ein oder andere Gelegenheit „nebenbei“ ein paar Schiffsfotos zu machen.
Gleich am Dienstag steht Papenburg auf dem

Unterwegs - Ostfriesland

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs



LANGEORG IV hoch und trocken in Oldersum

oft ein mittleres Verkehrschaos und viele Straßen und Wege werden gesperrt. Also weiter ins benachbarte Mitling-Mark. Vom Deich aus können wir sehen, wie sich die SPECTRUM OF THE SEAS laaaangsam um die Emsbiegung arbeitet, leider etwas zu langsam, denn wir müssen nach Emden, die dortige Seemannsmission ruft. Ein Blick auf den Stadtplan verrät, dass diese unweit des Fähranlegers gelegen ist. Und ein zeitgleicher Blick ins AIS verrät, dass die OSTFRIESLAND am Anleger liegt. Direkt nach der Ankunft in Emden setzte ich mich mal eben ab, um die erste LNG-Fähre Deutschlands auf den Speicher zu bannen. Zugegeben: ein weißes Schiff bei Nieselregen zu fotografieren, ist grenzwertig. Aber, da ich die OSTFRIESLAND nach dem Umbau noch nicht gesehen habe, muss das jetzt sein. Erfreut nehme ich zur Kenntnis, dass es am Terminal eine Postkarte im neuen Zustand gibt – läuft! Etwas durchnässt treffe ich in der Seemannsmission ein. Durchnässt ob des Regens, aber auch weil

ich natürlich die Strecke gesprintet bin! Und so verpasse ich letztlich nur zehn Minuten des Vortrags. Anschließend geht es nach Oldersum, dort steht eine Führung in der alten Seilerei an. Eingeweihte wissen natürlich, dass in Oldersum die Diedrich-Werft angesiedelt ist und dass diese vorrangig von Seebäderschiffen und Inselfähren angelaufen wird. BALTRUM I, FRISIA IX, JENS ALBRECHT, JENS ALBRECHT III und LANGEORG IV sind vor Ort, so zumindest besagt es ein Blick ins AIS. Bei der Anfahrt zur Seilerei erhasche ich einen kurzen Blick aufs Werftgelände. Im Vorbeifahren meine ich die STÖRTEBEKER erkennen zu können... Mal sehen, ob ich hier einen kleinen Abstecher einbauen kann, soweit liegen Seilerei und Werftgelände nicht auseinander. Da die kurzweilige Führung etwas kürzer ausfällt, wird die obligatorische Kaffeepause etwas verlängert. Ich bin dann mal weg! Zuerst führt mich der Weg zum Werfteingang, wo ich erfreut feststelle, dass tatsächlich die STÖRTEBEKER bei der Werft fest-



Wirkliche Bedeutung hat die DITZUM nicht mehr, außer für Radfahrer vielleicht.

gemacht hat – und dann noch im Farbleid ihrer vorherigen niederländischen Eigner. Manchmal klappt es einfach! In die andere Richtung zurück sprintend, gelingen mir noch Aufnahmen der übrigen Werftgäste. Zurück zur Seilerei ist „sogar noch n´ Kaffee drin“. Nur mein mir zustehender Kuchen hat schon einen anderen Liebhaber gefunden – Sauerei! Auch der nächste Tag hält etwas für mich bereit. Mit dem Kutter geht es von Ditzum zum Emsperrwerk und dann nach Emden. In Ditzum findet die gleichnamige Fähre den Weg auf die Speicherkarte, ehe sie wenige Augenblicke später ebenfalls nach Oldersum zum Werftaufenthalt versegelt. Bei der kurzen Hafensrundfahrt in Emden passieren wir die WAPPEN VON BORKUM. Jetzt kann ich mein Nebenprogramm sogar ohne Abstecher und Lauferei absolvieren! Deswegen ungeachtet ist es schön, dass ich die WAPPEN VON BORKUM noch einmal in den Farben der AG EMS vor die Linse bekomme, denn bald wechselt

sie ja innerhalb des Konzerns zu Cassen Eils. Nur so am Rande sei erwähnt, dass ich bei der vormittäglichen Stadtführung in Leer die PRINZ HEINRICH und SPIEKEROOG III, quasi im Vorbeigehen, aufnehmen kann. Unter dem Strich eine interessante Woche, bei der schon das Hauptprogramm abwechslungsreich und lehrreich war. Ich habe jetzt Hintergrundwissen zu den Ortsbezeichnungen mit den Endungen -fehn und -um, der Besiedlung Ostfrieslands und der dazugehörenden Bedeutung der Schifffahrt erworben. Insofern war der Bildungsurlaub eine gute Sache. Dass ich nebenbei noch ein paar Schiffe aufs Korn nehmen konnte, hatte ich im Vorwege allenfalls erhofft, aber nicht erwartet. Dass sich meine Erwartungen nun mehr als erfüllt haben, war nicht abzusehen, ist aber umso schöner. Und die „Kleine“ hat ihre Sache gut gemacht, es muss nicht immer die große (und schwere) Spiegelreflexkamera sein.

Start

Editorial

Vereinsnachrichten

Flohmarkt

Schnappschüsse

Unterwegs

